

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 27.04.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:55 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

stellv. Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert
Herr Harald Ihlo

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Herr Thomas Lewing bis 17:08 Uhr
Herr Rocco Pantermöller

Vertreter

Herr Rüdiger Kuhn Vertretung für Herrn Prof. Dr. Werner Gronau
Herr Jürgen Oschmann Vertretung für Herrn Manfred Butter

Protokollführer

Frau Gaby Ely

Verwaltung

Frau Marie Lindau

Gast

Herr Harald Sauter
Herr Dirk Höft

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 23.03.2017
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Testfelder für Windkraftanlagen
- 4.2 Werbeanlagensatzung Altstadt - Information
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 23.03.2017

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 23.03.2017 wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Testfelder für Windkraftanlagen

Gast: Herr Sauter

Herr Sauter von der SWS Natur GmbH stellt das Unternehmen, welches 2012 neu gegründet wurde, vor.

Herr Sauter erläutert, dass durch ein Projekt aus dem Jahre 2011 sieben Dächer von Schulen und Sporthallen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet wurden. Die damit verbundene Bürgerbeteiligung wurde allerdings nicht so gut angenommen wie erwartet. Außerdem wurden eine Biogasanlage und mehrere Blockheizkraftwerke errichtet.

Durch diese Maßnahmen ist das Unternehmen auch in Zukunft gut aufgestellt. Auch auf dem Dänholm wurde ein Blockheizkraftwerk errichtet, wodurch dieser autark versorgt werden kann.

Im Bereich Windkraft wurden bisher keine Projekte umgesetzt. Mit einem großen Kooperationspartner wurde eine Vereinbarung geschlossen. Es handelt sich um einen Optionsvertrag, der für das Unternehmen risikolos ist, aber die Möglichkeit bietet, bei einem passenden Projekt im Sektor Windkraft mit einzusteigen.

Auch die Hochschule Stralsund ist in dieses Unterfangen eingebunden. Herr Sauter geht von einem rentablen Projekt aus, wenn der Windpark eine entsprechende Größe hat. Noch gibt es keine konkrete Zeitschiene, in welcher das Vorhaben umgesetzt werden soll.

Außerdem entsteht für das Wasserwerk Lüssow momentan eine Hofanlage zur Energiegewinnung und Eigenversorgung.

Auf die Frage von Herrn R. Kuhn antwortet Herr Sauter, dass der Abstand von Windkraftanlagen zum Ortskern 1000m und zu Randlagen 800m betragen muss.

Der Mindestabstand zwischen zwei Windparks beträgt 2,5 km.

Herr Kuhn erkundigt sich außerdem, ob Erdwärme als Energielieferant in Erwägung gezogen wurde. Untersuchungen haben ergeben, dass für Stralsund ein Niedertemperaturnetz geschaffen werden müsste, um die Erdwärme nutzen zu können. Dies hätte umfangreiche Investitionen zur Folge. Herr Sauter hält ein solches Projekt für nicht wirtschaftlich.

Herr Adomeit ist anderer Meinung und geht davon aus, dass Geothermie nicht gewollt war. Auf den Einwand von Herrn Adomeit antwortet Herr Sauter, dass Offshore Anlagen bereits ohne Fördermittel errichtet werden. Herr Sauter beschreibt das Vergütungsmodell und die sich daraus ergebenden Probleme auf dem Strommarkt.

Auf Nachfrage erläutert der Geschäftsführer der SWS Natur GmbH, welche Schritte bei einer Überlastung des Stromnetzes unternommen werden. Er weist darauf hin, dass die Netzbetreiber auch für stillstehende Windkraftanlagen die Einspeisevergütung erhalten.

Für das Unternehmen ist es wichtig, einen Anteil am Energiemix zu haben und an der Wertschöpfung beteiligt zu sein. Anderenfalls müsste der Strom von anderen Anbietern gekauft werden. Eine dezentrale, genau zugeschnittene Energieerzeugung ist das Ziel des Unternehmens.

Herr Schwarz bedankt sich bei Herrn Sauter für seine Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Werbeanlagensatzung Altstadt - Information

Die Ausschussmitglieder kritisieren, dass zu dem Tagesordnungspunkt kein Vertreter der Verwaltung anwesend ist. Die Information wird nachgereicht.

zu 5 Verschiedenes

Herr Adomeit bittet darum, Herrn Hüfken vom Jobcenter zum Thema SIC zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

Außerdem kritisiert er das kurzfristige Angelverbot auf dem Rügendamm. Nach kurzer Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder, zeitnah einen sachkundigen Mitarbeiter des zuständigen Straßenbauamtes einzuladen, damit dieser über die Problematik und mögliche Alternativen berichten könne.

Der Ausschussvorsitzende lässt über das Rederecht für Herrn Höft, Vorsitzender des Regionalverbandes des DEHOGA M-V, abstimmen. Herr Höft wird einstimmig Rederecht erteilt.

Nach kurzer persönlicher Vorstellung erläutert er, dass dieses Angelverbot auf dem Rügendamm von Bedeutung für die Hansestadt Stralsund und den Tourismus sei. Er schlägt vor, das Angeln auf dem Rügendamm in ein Event, ähnlich der Heringswoche in Wismar, einzubinden. Dies würde ein touristischer Höhepunkt sein und durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen wäre ein kontrolliertes Angeln auf dem Rügendamm möglich.

Frau Ehlert regt an, auch das Heringsfest in Altefähr um den 1. Mai verstärkt für die Hansestadt Stralsund zu nutzen.

Herr R. Kuhn stimmt zu und ergänzt, dass er sich das Heringsfest unter gewissen Voraussetzungen auch als gemeinsames Event der Hansestadt Stralsund und der Gemeinde Altefähr vorstellen könne.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, dieses Thema auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Maximilian Schwarz
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung